

101 Dinge, die in keinem Elternratgeber stehen – obwohl sie so wichtig, witzig und wunderbar wohltuend sind

Noch ein Elternratgeber? Nein. Silke Schröckert erzählt in » 101 Dinge, die in keinem Elternratgeber stehen«, wie die gelernte Ratgeber-Theorie im Alltag (werdender) Eltern wirklich aussieht. Das Mutmach-Buch erscheint am 1. Oktober 2021 unter der Dachmarke von Deutschlands ältester Elternzeitschrift »Leben & erziehen«.



Dieses Buch tut gut – und macht Mut. Für »**101 Dinge, die in keinem Elternratgeber stehen**« hat die Familien-Journalistin Silke Schröckert eigene Erlebnisse niedergeschrieben, die erzählen, wie absolut unplanbar, katastrophal-chaotisch und trotzdem rundum wunderbar das Leben mit Kind(ern) wirklich ist. Das Buch zeigt Eltern (und allen, die es werden wollen): Perfektion hat im Familienalltag nichts zu suchen. Und das wunderbare Wort »normal« erreicht schon in der Schwangerschaft eine völlig neue Dehnbarkeit.

Als zweifache Mutter weiß die Autorin: Vieles in der Schwanger- und Elternschaft ist kein bisschen so, wie man es sich vorgestellt hat. Es wird nicht so sein, wie in all den Kinofilmen, Facebook-Videos und Instagram-Posts. Und das Wenigste wird so ablaufen, wie es in den Elternratgebern dieser Welt steht. Das Wunderbare daran ist: Das bedeutet auf keinen Fall, dass es schlechter oder weniger richtig ist. Einiges klingt vorab viel leichter und natürlicher, als es sich am Ende tatsächlich anfühlt. Und so manches, was man für unmöglich

mach- und aushaltbar hielt und vor dem man sich vielleicht sogar gefürchtet hat, schafft man dank einem liebenden Elternherzen (und mit einer gehörigen Prise Humor) schließlich doch – und wird mit überwältigenden Emotionen belohnt. Das beweisen Silke Schröckert und zehn Gastautoren mit 101 mutmachenden (und schnell lesbaren) Geschichten aus ihrem eigenen Elternalltag.

»**101 Dinge, die in keinem Elternratgeber stehen**« ist kein weiterer Ratgeber, der Eltern sagt, wie die Dinge laufen *sollten*. Stattdessen zeigen die gesammelten Anekdoten von der Schwangerschaft bis zur Schulzeit sehr konkret, wie die gelernte Theorie im Alltag (werdender) Eltern in der Praxis wirklich aussieht: Es geht um Pizza im Kreißaal, Tränenausbrüche in Wegwerfunterwäsche, unbeschreibliche Liebe und völlig neue Prioritäten. Die Autorin und ihre Gastautoren bieten auf eine meist brüllend komische, manchmal emotional ernste, aber immer absolut ehrliche Art und mit enorm viel Herz wohltuende Einblicke in das echte Elternleben.

Probekapitel (zum Abdruck freigegeben)

Punkt 19 von 101: Bin ich eigentlich die einzige Schwangere, der das alles zu viel wird?

Warum es vollkommen okay ist, ein klein bisschen durchzudrehen

Kommen wir zu meinem persönlichen Ich-bekomme-ein-Baby-und-verliere-darüber-ganz-offensichtlich-meinen-Verstand-Tiefpunkt. Der war erreicht, als ich die (viel zu große, siehe Punkt 16) Babykleidung in

Vorbereitung auf den großen Tag schon einmal waschen wollte. Mindestens zweimal soll man das tun. So stand es in meinem Elternratgeber. Nur: Ob man sie zwischen den beiden Waschgängen trocknen muss, das stand da nicht. Dadurch ergaben sich drei Möglichkeiten. Erstens: Wäsche zwischen den Waschgängen trocknen. Zweitens: Wäsche zwischen den Waschgängen nicht trocknen. Drittens: Vier Stunden lang Online-Elternforen durchsuchen nach der Antwort auf die Frage, wie andere Mütter diese unmenschliche Entscheidung gefällt haben, dabei regelmäßig in kleine, aber heftige Heulanfälle ausbrechen und schließlich völlig erschöpft und verheult über der ersten Ladung (nasser) Wäsche einpennen. Klingt übertrieben? Ist es auch. Aber exakt so geschehen. Ja, ich schäme mich heute dafür. Und schreibe es genau deshalb hierhin. Damit du dich nicht schlecht fühlst, wenn du gerade ein kleines bisschen durchdrehst vor Aufregung. Glaub mir: Die anderen Schwangeren tun das auch.

Über die Autorin

Silke Schröckert ist Moderatorin, Journalistin und zweifache Mutter. Als Chefredakteurin eines Kinderzeitschriftenverlages füllte sie einst Hefte wie »Fix & Foxi« und »Conny« mit Inhalten. Heute schreibt Silke für die ganze Familie: Ihre Texte erscheinen in Kinder- und Comic-Magazinen, in Elternzeitschriften und auf Online-Portalen für Väter und Mütter. Mit ihren Websites »Enkelkind.de« und »Hallo-Oma.de« erreicht Silke monatlich zehntausende Leser*innen der Großeltern-Generation. Silkes zweite große Leidenschaft – neben der Familie – sind Filme. Als Moderatorin ist sie Teil des wöchentlichen ZDF-Formats »Filmgorillas«. Mit Anekdoten aus ihrem (Film- und) Familienalltag entertaint Silke regelmäßig rund 15.000 Follower*innen auf ihrem Twitter-Account [twitter.com/Hello_Silky](https://twitter.com>Hello_Silky). Sie ist aufgewachsen in der Nähe von Kiel, lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern nun in Hamburg.



Silke Schröckert (Foto: Lea Franke)

»101 Dinge, die in keinem Elternratgeber stehen« von Silke Schröckert ist ab dem 01.10.2021 im Handel erhältlich oder unter der ISBN 978-3982299228 zu bestellen. Es erscheint im Verlag Junior Medien unter der Dachmarke von Deutschlands ältester Elternzeitschrift »Leben & erziehen«.

Das Buch enthält Gastbeiträge von Matthias Luck, Bano Diop, Prof. Dr. med. Kai J. Bühling, Daniel Schröckert, Marco Krahl, Heiner Bäck, Jürgen Busch, Jan Wickmann, Birk Grüling und Etienne Gardé.

Bei Interesse versenden wir gern ein **PDF vorab** oder ein **Rezensionsmuster**. Silke Schröckert steht für **Interviews** zur Verfügung.

Pressekontakt:

Kühl PR
Donate Altenburger
Meister-Francke-Straße 11a
22309 Hamburg
Mail: donate.altenburger@kuehlpr.de
Tel.: 0176-23562225
www.kuehlpr.de